FDP Friedberg

ENTSETZEN BEI DER FDP FRIEDBERG: LINKE UND NPD MISSACHTEN GEMEINSAM CORONA-SCHUTZREGELN

24.01.2021

Vorstandsmitglieder der FDP, die am Samstagmorgen die Kaiserstraße besuchten, zeigten sich entsetzt, dass in der aktuellen Corona-Lage die rechtsextreme NPD und die LINKE jeweils einen Informationsstand zur Kommunalwahl an der Kaiserstraße angeboten haben. "Bei den geltenden Kontaktbeschränkungen für alle Bürgerinnen und Bürger ist es absolut unverständlich, dass LINKE und NPD die Passanten zu engen Kontakten bei Gesprächen auffordern, selbst wenn es auf der Straße geschieht. Das ist eine völlige Verdrängung der aktuellen Lage und eine Missachtung der Schutzrechte der Bürgerinnen und Bürger", so Helge Müller, Vorstandsmitglied der FDP und Ortsbeirat in der Kernstadt. "Seit Monaten gibt es ganz erhebliche Kontaktbeschränkungen, LINKE und NPD scheint das aber nicht zu stören.“ Helge Müller zeigte sich bestürzt: "In Thüringen schränkt die von der LINKE geführte Landesregierung in einigen Regionen den Bewegungsradius der Bevölkerung auf 15 km extrem ein. Das scheint die Partei in Friedberg nicht zu kümmern. Vielmehr ignoriert sie in trauter Gemeinsamkeit mit der NPD die Coronagefahren völlig,“ Dr. Markus Schmidt, Stellvertretender Vorsitzender der FDP in Friedberg, ergänzte: "Mit dieser unüberlegten Aktion beweist die Friedberger Linke einmal mehr, dass sie sich einer Verantwortung für unsere Bürgerschaft nicht stellen kann und will, auch nicht in den Gremien der Stadt." Er sprach sich dafür aus, dass vor der Kommunalwahl auf die Ausrichtung von Informationsständen verzichtet werden sollte.

Abgerufen am 08.12.2025 unter https://fdp-friedberg-hessen.net/?p=680